

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon 0 88 01 - 90 71-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
 Buchenstr. 1
 Tel. 0 88 01 - 91 33 57
 email:
 info@seeshaupt-dorfzeitung.de

Redaktion:
 Holger Gerisch (hg), Kia Ahrndsen (kia)
 Walter Steffen (ws), Renate von Fraunberg (rf),
 Edda Ahrndsen (ea), Dietmar Ahrndsen (da),
 Andreas Walther (aw), Franziska Mross (fm)
 Eckart von Schroetter (evs), Daniela Bayer (db),
 Redaktion Dorfzeitung (dz)

Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 56, E-Mail: mail@ah-design.info

Fotos: Thomas Leybold (tl)

Objektkoordination: Eckart von Schroetter
 Druckvorbereitung: Michael Streich, OEW
 Druck: Mediengruppe Universal, München
 Auflage: 2000 Exemplare
 Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

GEMEINDENACHRICHTEN

Magnetsried ohne Anschluss

Auf schnelles Internet müssen die Außengemeinden noch warten: Das Angebot für eine Verbindung per Wi-Max-Funktechnik lehnte der Gemeinderat ab. Die Bürgerwelle hatte dringend vor Gesundheitsrisiken gewarnt.....Seite 5

DORF AKTUELL

Kirchen zum Lesen

Der neueste Band der „Seeshaupter Ansammlungen“ lebt nicht nur von den schönen Fotos des Dorfzeitungsfotografen Thomas Leybold, viele Seeshaupter haben auch Amüsantes, Wissenswertes oder Nachdenkliches zum Lesen beigetragen. Im Saal der Seeresidenz wurde das Buch vorgestellt.....Seite 6

DORF AKTUELL

Schlank im Schlaf

Den Traum aller Menschen mit Gewichtsproblemen stellte Dr. Karl Deiß in der Les-Art vor. Kein Wunder, dass sein Vortrag über „Nomaden- und Ackerbauern-Gene“ gut besucht war.....Seite 16



SPORT

Jetzt mal oben

Die Alten Herren haben es geschafft – Respekt! Sie wurden Meister der Kreisklasse und steigen damit in die Kreisliga auf. Stolz und glücklich zeigten die Fußballer auch beim Feiern, dass sie noch nicht zum alten Eisen gehören: Es ging bis in die Morgenstunden.....Seite 23

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
 Gemeinde.....Seite 4/5
 Bayern feiern.....Seite 24
 Fortsetzungsroman.... Seite 24

Vom Schuhkarton zum Schatzkästchen

Seeshaupter bereiten bedürftigen Kindern Weihnachtsfreude



Heinz Sperlich und Andreas Lidl vor der Abfahrt nach Rumänien



120 gesammelte Päckchen für „humedica“ aus Seeshaupt

Wie viele Seeshaupter nun neue Schuhe tragen, das wissen wir nicht, aber klar ist, dass überwältigend viele zu der ersten Aktion „Geschenk mit Herz“ beigetragen haben. 120 Schuhkartons gefüllt mit allerlei Geschenken konnten den Mitarbeitern der Hilfsorganisation „humedica“ übergeben werden. Allein 45 Kartons steuerte Uschi Vierheller aus Seeshaupt von den Weight Watchers bei. Ihre Schützlinge halfen mit einer eigens ins Leben gerufenen Aktion und packten für jedes verlorene Kilogramm ein Päckchen. Gerade diese kleinen Sachspenden sind für die Kinder etwas Besonderes, denn für Haarspangen, Stifte, Malkästen, Schmusetiere, Schreibblöcke oder Spielzeug fehlt den bedürftigen Eltern

das Geld, auch an Weihnachten. Was für unsere Kinder oft nur „Ballast“ ist, bedeutet diesen Kindern mehr, als wir uns vorstellen können. Die Leiterin der Sammelstelle Seeshaupt, Daniela Bayer, bedankt sich ganz herzlich bei allen engagierten und interessierten Seeshauptern, die den Kindern in Moldawien, der Ukraine, Albanien, dem Kosovo und erstmals auf Haiti eine unglaublich große Freude bereitet haben. Auf ein Neues 2012!

Heinz Sperlich, der sich seit Jahren um Wasserkopf-Kinder in Rumänien kümmert, startet nun dort zusätzlich ein neues Waisenhaus-Projekt. Auch er bringt den Kindern dort Freude mit gefüllten Schuhkartons. Vom 4. bis 8. Dezember reiste er zusammen mit Andreas Lidl in dessen VW Bus voller

Hilfsgüter in 15 Autostunden nach Herrmannstadt (Sibiu) in Süd-Siebenbürgen. Einer Sammelaktion von Christiane Feigl in den Montessori Schulen ist es zu danken, dass die 90 Kinder im Waisenhaus alle beschenkt werden können. Zudem reiste Christina Bingmann von der Montessori Schule Biberkor mit, um sich ein Bild vor Ort zu machen und ihr Engagement gezielt auszudehnen. Ebenso half Maria Kirchner mit Sachspenden, denn auch ein Waisenhaus, speziell für Säuglinge, benötigt dringend materielle Unterstützung. Die Geldspenden werden von Sperlich und Lidl an Ort und Stelle je nach Bedarf in Lebensmittel und Windeln investiert. Mutet die Aktion auch klein und privat an, so steckt doch eine Menge

Organisation dahinter. Heinz Sperlich ist in der von ihm bereisten Gegend mittlerweile ein bekannter Mann. Nicht nur der deutschsprachige Bürgermeister, auch die lokale Presse und letztes ein Fernsehsender empfangen und begleiten seine Besuche. Auch auf die Gefahr hin, „die Leute zu nerven“, wie Sperlich selber sagt, wird er nicht müde zu helfen, zu hinterfragen, selbst anzupacken und immer wieder um Spenden zu bitten. Ein weiterer Konvoi wird Seeshaupt im März verlassen und hoffentlich voll bepackt mit Hilfsgütern aller Art nach Rumänien reisen. Wer helfen möchte kann dies jederzeit tun mit Geld- und Sachspenden (Babywäsche, Kinderbekleidung, Windeln u.ä.) - Infos unter Tel 08801-1560

Text: db, Fotos: db

MOMENT MAL...

VON HOLGER GERISCH

Was gehört bei Ihnen zum Weihnachtsfest? Das Aufstellen der Krippe („Herrje, der Esel hat ein Bein verloren und wo ist das kleine Jesuskind...“), das Schmücken des Weihnachtsbaumes (selbst geschlagen oder vom Baumarkt, Made in China aus Plastik mit Kunstschnee inklusive, Wachskerzen oder elektrisches Licht der kleinen Kinder wegen, früher war mehr Lametta), Ganserl mit Blaukraut und Knödeln oder Wiener mit Kartoffelsalat, schenken und beschenkt werden, Kirchenbesuch? Dies ist sicher auch davon abhängig, wie und wo Sie aufgewachsen sind, ob Sie (kleine) Kinder haben oder nicht. Bei

unseren holländischen Nachbarn steht zum Beispiel nicht der Heilige Abend, sondern der 6. Dezember (Nikolaustag) im Mittelpunkt der Kinder. Vom niederländischen Sinterklaas sagt man, dass er das Jahr über in Spanien lebt und dann mit einem Dampfschiff in den Niederlanden eintrifft, was in vielen Küstenorten jeweils nachgespielt wird. Nun können wir für die armen, holländischen Kinder nur hoffen, dass diese Dampfschiffüberfahrt nicht auf spanische Subventionen angewiesen ist. In Australien fällt Weihnachten mitten auf den Sommer. Santa Claus flitzt in roten Boxershorts auf

Wasserskiern an und fliegt per Helikopter in entfernte Orte. Der Weihnachtstruthahn wird am liebsten am Strand beim Picknick verzehrt. Nun, versuchen können Sie das ja auch mal hier, Sie haben den Gemeindebadeplatz ziemlich sicher ganz für sich. In Luxemburg wird an Heiligabend meist Blutwurst mit Stampfkartoffeln und Apfelsöße gespeist, weshalb ich wohl nie Weihnachten in Luxemburg feiern werde. Interessant sind zwei ungarische Bräuche: Man begann in ländlichen Regionen am 13. Dezember mit dem Bauen eines „Luca-Stuhles“ (Luca széke). Jeden Tag wurde nur ein kleiner Teil der Arbeit verrich-

tet, so dass der Stuhl gerade am Heiligabend fertig wurde. Mit dem Stuhl musste man in die Christmette gehen und sich auf ihn stellen. Es hieß, man könne von oben die Hexen sehen und sie vertreiben. Hexen in der Kirche? Hoffentlich nicht der Kirchenchor. Ein weiterer ist das „Szaloncukor“ (Salonzuckerl), ein ursprünglich in Seidenpapier gewickeltes Zuckerstück als Baumbehang. Der Name weist auf die Stelle des Christbaumes in alten bürgerlichen Haushalten hin: es war üblich, den Christbaum im „Salon“ zu haben. Also bei uns quasi ein Stub'nguadl. Wie und wo auch immer Sie feiern: FROHES FEST!